Binnenland liegt bei Kultur hinten

Unternehmensverband nennt Tourismus als wichtigen Wirtschaftsmotor

Eutin. Wirtschaft in Ostholstein – das heißt vor allem auch Tourismus. Joachim Wallmeroth, Vorstandsmitglied des Unternehmensverbands Ostholstein-Plön und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein, stellte jetzt für Ostholstein relevante Erkenntnisse aus dem Sparkassen-Tourismusbarometer für Schleswig-Holstein vor.

Ein Befund: Der Tagestourismus ist ein unterschätzter Riese. 2018 Jahr habe Schleswig-Holstein 130,4 Millionen Tagesreisen mit einem Umsatz von 3,5 Milliarden Euro verzeichnet. 30 Prozent des Gesamtumsatzes im Tourismus würden von Tagesgästen ins Land gebracht.

Was die Gäste interessiert, darüber gibt die Social-Media-Auswertung Auskunft. An der Ostsee spielt die Kultur eine große Rolle. Das Thema Kultur habe 2018 den größten Anteil der Beiträge auf Social-Media-Plattformen ausgemacht. Allerdings lassen sich deutliche Unterschiede erkennen: An der Küste kann Kultur punkten, im Binnenland dagegen trotz großer Angebote wie der Eutiner Festspiele weniger. Wallmeroths Forderung: „Ich muss auch in ein Schloss Leben reinbringen." Als positives Beispiel nennt er das Wallmuseum in Oldenburg mit seinen Erlebniswelten.

Im Vergleich zu anderen Problemen, die der Unternehmensverband wälzt, sind das allerdings Kleinigkeiten. Immer wieder beklagt wird der Fachkräftemangel. Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Karsten Kahlcke sagt, die Situation sei „absolut prekär, und sie wird sich noch dramatisch verschlechtern". Das alles hemme die wirtschaftliche Entwicklung.

Klagen ist das eine, Vorschläge zur Verbesserung machen das andere. Kalckes Ideen, um dem Notstand abzuhelfen, sind unter anderem mehr Wertschätzung für Ausbildung ohne Studium und mehr Frauen im Arbeitsleben. Dazu müsse die Kinderbetreuung weiter ausgebaut werden. Auch das Homeoffice komme Frauen entgegen. *sas*